

Laibacher



Beitrag

Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 80 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 60 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühr:** für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen der Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Miklosichstraße Nr. 16; die Redaktion Miklosichstraße Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

Amflicher Teil.

Seiner k. und k. Apostolischen Majestät Oberstkämmerer hat den Hofgestütmeister zweiter Klasse Emil Finger zum Hofgestütmeister erster Klasse von Lippiza und den Hofgestütsadjunkten erster Klasse Vinzenz Hylak zum Hofgestütskontrollor von Prekanal ernannt.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 23. Dezember d. J. dem Ministerialrate des Ministeriums für öffentliche Arbeiten Wilhelm Haas das Ritterkreuz des Leopolds-Ordens mit Nachsicht der Tage allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Minister des Innern hat den Bezirkskommissär Dr. Rudolf Andreja Edlen von Livnograd zum Ministerial-Bizeseekretär im Ministerium des Innern ernannt.

Der k. k. Landespräsident im Herzogtum Krain hat dem Aushilfsmagazinsdiener der k. k. priv. Südbahngesellschaft in Rafer Josef Ambroz die mit dem Allerhöchsten Handschreiben vom 18. August 1898 gestiftete Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste zuerkannt.

Nichtamflicher Teil.

(Der Krainische Landtag.) Bei der am 20. d. M. stattgehabten engeren Landtagwahl aus dem Städtewahlbezirk Idria wurde der Kandidat der national-fortschrittlichen Partei Engelbert Gani mit 242 von 444 abgegebenen gültigen Stimmen gewählt. Bei der am 22. d. M. durchgeführten Wahl aus der Wählerklasse des Großgrundbesitzes wurden 49 gültige Stimmen abgegeben. Hievon erhielten die gewählten Abgeordneten Otto Freiherr von Apfaltrern, Anton Graf Barbo, Dr. Karl Freiherr von Born, Leopold Freiherr von Liechtenberg, Rudolf Graf Margherji, Karl Müller, Friedrich Freiherr von Rechbach, Heinrich von Schollmayer-Liechtenberg, Hugo Werland Fürst Windischgrätz je 49 Stimmen, Franz Galic 47 Stimmen; 2 Stimmen waren zersplittert, 4 ungültig. Hinsichtlich der Wahl aus der Handels und Gewerbetammer sei nachträglich festgestellt, daß auf die beiden gewählten national-fortschrittlichen Kandidaten nicht, wie irrtümlich berichtet, je 17, sondern je 12 Stimmen abgegeben wurden. Der krainische Landtag zählt 28 Abgeordnete der Slovenischen Volkspartei, 11 Abgeordnete der national-fortschrittlichen Partei, 10 Abgeordnete des deutschen verfassungstreuen Großgrundbesitzes und einen Abgeordneten der Stadt Gottschee.

(Aus der Sitzung des krainischen Landesauschusses vom 20. Dezember.) Um in der Einhebung der Landesumlagen keine Unterbrechung der Kontinuität eintreten zu lassen, wird die Einhebung der Landesumlagen für das Jahr 1914 in der bisherigen Höhe beschlossen und die Regierung ersucht, diesen Beschlusse die Allerhöchste Sanktion zu erwirken. Mit der Ausführung der Detailpläne für eine gemeinsame Wasserleitung Reifnitz-Gottschee wird die Firma Kumpelj beauftragt. Die Anlage des Gemeinbeweges von der neuerbauten Landesstraße unter Weinig zur Dorfquelle wird dem Offerenten Tempus vergeben. Das Gesuch der Gemeinde Landstraß um Erbauung der Straße Osterc-Oredea was wird dem neugewählten Straßenausschusse abgetreten. Für die Errichtung einer Wasserleitung in Nova was wird ein 30%iger Landesbeitrag bewilligt. Dem Musealvereine wird zur Herausgabe des Werkes „Flora Carniolica“ ein Betrag von 500 Kronen flüssig gemacht. Der Beschluß des Laibacher Gemeinderates, betreffend die Vergabung der städtischen Fuhrer, wird außer Kraft gesetzt und der Stadtmagistrat beauftragt, die Fuhrer auszuschreiben. Die

k. k. Polizeidirektion wird ersucht, die Bewilligung von Tanzlizenzen in der Umgebung Laibach, besonders zu kirchlichen Verbotzeiten, tunlichst einzuschränken. Landesauschussbeisitzer Dr. Pegan interpelliert mit bezug auf eine im Laibacher Gemeinderate gefallene Auserung den Landeshauptmann, ob er irgend einem Mitgliede der Revisionskommission gestattet habe, den der Slovenischen Volkspartei angehörigen Gemeinderäten Aufklärungen zu geben. Der Landeshauptmann erwidert, daß er alle Mitglieder der Revisionskommission zur strengsten Wahrung des Amtsgeheimnisses verpflichtet habe. Auf der Landesstraße Neudegg-Pl. Kreuz werden die im Bezirke Littai gelegenen Korrekturen der Firma Fischer vergeben.

** (Kaiser Franz Josef Jubiläumstheater.) Die letzte Woche brachte zwei Neuheiten, die in Wien erfolgreich aufgeführt worden waren. Zum Benefiz der begabten Schauspielerin Fräulein Herma Hart wurde die Burgtheaternovität „Der Reicherbusch“ von Nicodemi aufgeführt. Das Publikum zeichnete Fräulein Hart durch alle Ehrungen aus, die es beliebten Künstlerinnen zuteil werden läßt. Das literarisch wertlose Stück hat seinen Erfolg nur dem meisterhaft aufgebauten zweiten Akt zu verbanken, der infolge der trefflichen Darstellung durch Fräulein Hart sowie durch Herren Schram und Holger auch hier große Wirkung erzielte. Frau de Polany schloß sich den genannten Künstlern würdig an. Die Operettenneuheit „Napoleon und die Frauen“ erfreute sich einer freundlichen Aufnahme, die hauptsächlich der lebensvollen und humoreichen Wiedergabe durch Herrn Nusim als Napoleon, die Damen Ehrenfeld, Brückler und Zampa sowie die Herren Deisenhofer und Walden zu danken ist. Eine fröhliche Wiederbelebung fand die volkstümliche Operette „Das verwunschene Schloß“, um deren zündende Aufführung sich die Damen Ehrenfeld, Tschöjer und Brückler sowie die Herren Nusim und Walden verdient machten. Vorgeföhrt abends amüsierte sich ein zahlreiches Publikum an der mit fesschen Tänzen und Gefängen reichbedachten Varietépoffe „Das haben die Mädchen so gern“ von Antonh. Das übermütig lustige Werk erlebte einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg und hatte einen virtuoson Zug. Die von Herrn Lorelli und Fräulein Ehrenfeld - diese tanzte auch hineinreichend mit Herrn Walden einen Tango - Herrn Nusim und Fräulein Tschöjer sowie den Herren Deisenhofer und Holger vorgeführten Tänze mußten zumeist wiederholt werden. Eine hübsche Überraschung brachte das Bewerfen des Publikums mit Blumen durch Fräulein Ehrenfeld. Die Regie führte Herr Lorelli mit Geschmac Herr Kapellmeister Schentel dirigierte mit Temperamenu. Dienstag den 30. d. M. wird eine einmalige Aufführung der Oper „Der Trompeter von Säckingen“ stattfinden.

leuchtendes Flammenmeer. Bis gegen 5 Uhr mußte sich die Feuerwehr, die 20 Schlauchlinien gelegt hatte, hauptsächlich darauf beschränken, die anliegende vom Feuer bereits ergriffene Pschorrbräuerei zu schützen. Nach Angabe eines Wächters ist das Feuer auf Kurzschluß zurückzuführen. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Unglücksfälle.

Groningen, 26. Dezember. In der Nähe der über den Oranjekanal führenden Eisenbahnbrücke ist ein Schnellzug entgleist. Fünf Personen sind tot, 12 verletzt. Unter den Toten befindet sich auch der Sohn des niederländischen Ministerpräsidenten.

Calumet (Michigan), 25. Dezember. Bei einer Weihnachtsfeier zugunsten der ausländigen Arbeiter der Kupferbergwerke stieß ein Mann den Ruf „Feuer“ aus. Es kam zu einer Panik. Unter den Vorwärtsstürmenden entstand auf den Treppen ein Kampf. 80 Personen, meist Kinder, denen der Weg versperrt war, kamen dabei ums Leben.

Torre Annunziata, 26. Dezember. In einem Hause, in dem, wie man glaubt, Feuerwerkskörper hergestellt wurden, hat sich in der vergangenen Nacht eine Explosion ereignet. Nach Beendigung der Abräumungsarbeiten wurde festgestellt, daß 14 Personen durch den Einsturz ums Leben gekommen sind. Der Zustand von 5 Verletzten hat sich gebessert.

Z. 34831

Kundmachung.

Die Erträgnisse der Adelsberger Grotten- und der Franz Metelkoschen Invaliden-Stiftungen für das Jahr 1914 je mit 75 K 60 h sind stiftungsgemäß am 11. März 1914, d. i. an dem Tage des in das Jahr 1857 fallenden Besuches der Adelsberger Grotte durch Ihre Majestäten den Kaiser und die Kaiserin, an im Allerhöchsten Dienste invalid gewordenen Krieger zu verteilen, welche in einem Invalidenhause nicht untergebracht sind.

Zum Genusse der Adelsberger Grottenstiftung sind in Adelsberg gebürtige, zum Genusse der Franz Metelkoschen Stiftung in Nassenfuß gebürtige, dann bei Abgang solcher in Krain überhaupt gebürtige Invaliden berufen.

Gesuche um Beteiligung aus den Erträgnissen dieser beiden Stiftungen sind mit dem Geburtscheine, dem Nachweise über die geleisteten österreichischen Kriegsdienste, die Invalidität, die Vermögens- und Einkommensverhältnisse zu belegen und im Wege der politischen Bezirksbehörden bis zum

20. Jänner 1914

bei der k. k. Landesregierung einzubringen.

K. k. Landesregierung für Krain.
Laibach, am 18. Dezember 1913.

St. 34831

Razglas.

Doneske invalidskih ustanov Postojnske jame in Fran Metelkove za leto 1914, vsaka v znesku 75 K 60 h, je po ustanovilu dne 11. marca 1914, na tisti dan, ko sta Njiju Veličanstvi cesar in cesarica leta 1857. posetila Postojnsko jamo, razdeliti vojakom, ki so v Najvišji službi onemogli, pa niso nastanjeni v nobeni invalidski hiši.

Pravice do ustanove Postojnske jame imajo v Postojni rojeni, pravico do Frančiška Metelka ustanove pa v Mokronogu rojeni in kadar teh ni, na Kranjskem sploh rojeni invalidi.

Prošnje za podelitev dohodkov iz obeh ustanov, katerim ima biti pridejan rojstni list, dokazilo o prebiti avstrijski vojaški službi, o invaliditeti in o premoženjskih in dohodninskih razmerah je vložiti po političnih okrajnih oblastvih

do 20. januarja 1914.

pri deželni vladi.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.
V Ljubljani, dne 18. decembra 1913.

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Finanzminister Ritter von Jaleski †.

Meran 24. Dezember. Finanzminister Ritter von Jaleski ist heute nachmittags gestorben.

Ordensverleihungen.

Wien, 26. Dezember. Wie wir erfahren wurde dem Handelsminister Dr. Rudolf Schuster Edlen von Bonnot und dem Ackerbauminister Franz Benker der Orden der Eisernen Krone erster Klasse verliehen.

Ein russisches Konsulat in Prag.

Petersburg, 25. Dezember. Meldung der St. Pet. Tel. Ag. Der Minister des Auseren hat in der Reichsbuma eine Gesetzvorlage eingebracht, wonach in Prag-Mitstadt behufs Errichtung eines russischen Konsulatsgebäudes ein Grundstück im Werte von 80,000 Rubel angekauft werden soll.

Eine Brauerei abgebrannt.

München 25. Dezember. Seit 1/23 Uhr nachts steht das Hackerbräu in Flammen. Der Brand griff rasch um sich. Bald war das ganze Anwesen em weithin